

## Tennis im Schatten der Burg ?

So textete die lokale Presse im Frühjahr 1993 und berichtete, dass tennisinteressierte Mitglieder der Turngemeinde im Herbst 1992 eine Tennisabteilung gegründet hätten. Nur aufgrund der Idee, auf der Freizeitsportanlage Oberburg, auf dem ungenutzten Kleinspielfeld, eine Tennisanlage zu errichten, hatten zu diesem Zeitpunkt bereits 72 Damen und Herren (Erwachsene wie Jugendliche) einen Mitgliedsantrag gestellt und zahlten bereits Ihre Aufnahmegebühr.

Während andere Tennisvereine über Mitgliederschwund klagten, wollte man hier in Burg sogar in eine eigene Tennisanlage investieren. Die Idee wurde von vielen mitleidig belächelt.

Burger "Müßizismus" ist der Ursprung dieser Idee. Denn nach dem Motto „man müsste auf diesem Platz eine Tennisanlage errichten“, erzählte man sich Jahr für Jahr anlässlich des Schießens der Burger Vereine auf der Schießbahn Oberburg, wenn man aus der unterirdischen Schießanlage wieder das Tageslicht erblickte.

1992 gab sich die Tennisabteilung eine Satzung und war damit gegründet. Viel Arbeit lag vor dem Gründungsvorstand.

Bauanträge, Genehmigungen, Finanzierungsmodelle und Prognosen zu erarbeiten und zu begründen waren regelmäßige Aktivitäten, denn sowohl die Stadt Solingen, die Stadtsparkasse Solingen, die Bezirksregierung in Düsseldorf und der Landessportbund, Duisburg verlangte entsprechende Nachweise. Unnachgiebigkeit und auch ein gewisses Maß an Härte in den Verhandlungen führten schließlich zum gewünschten Erfolg.

Auch ein gerüttelt Maß an Öffentlichkeitsarbeit begleiteten die Aktivitäten. So wurde im Rahmen des traditionellen Handballturniers auf der Sportanlage am 19.06.1993 feierlich durch Bürgermeister Bernd Krebs ein Werbeschild enthüllt, das wie bei einer Großbaustelle darauf hinwies: "Hier plant die Turngemeinde Burg die Errichtung einer Tennisanlage".

Am 24.09.1994 trugen die Tennisfreunde bereits ihre erste Vereinsmeisterschaft im Tennis-Center-Caspersbroich aus. Gleiches folgte am 20.05.1995 im Bergischen Tenniscenter Haan. Immer das Ziel vor Augen, solche Meisterschaften möglichst bald auf eigener Anlage austragen zu können.

Ein entscheidendes Datum ist der 12.08.1995. Oberbürgermeister Gerd Kaimer machte den ersten Spatenstich, nachdem alle Behörden zugestimmt und die Finanzierung gesichert war.

Fast ein Jahr später, am 23.06.1996 war es dann so weit. Bei leicht verhangenem Himmel konnte Klaus Hinger eine große Zahl von Gästen zur offiziellen Eröffnung begrüßen. So war neben dem Bürgermeister Bernd Krebs der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verteidigung, Bernd Wilz, der Vorsitzende der Bezirksvertretung Burg, Albert Brozy, die Vorsitzende des Sportausschusses Rita Pickardt der Einladung nach Burg gefolgt. Klaus Bergter, Leiter des Sport- und Bäderamtes kam als Vertreter der Verwaltung, Pastor Wand vertrat die evangelische Kirchengemeinde und Charlotte Halbach die Grundschule Burg. Der niederbergische Turngau war durch den 1. Vorsitzenden Rudi Krogel und der Ortssportverband Burg durch Gerd Schumacher vertreten. Delegationen aller rundeten neben der regionalen Presse die Besucherschar ab.

Klaus Hinger dankte allen, die der TG Burg auf dem Weg von der Idee bis zur Realisation nach anfänglicher Skepsis geholfen hatten. In ihren Grußworten fanden Bernd Krebs, Bernd Wilz, Albert Brozy, Pastor Wand und Gerd Schumacher anerkennende Worte für diese positive Art einer Bürgerinitiative.

Das Eröffnungsspiel bestritten Bernd Wilz und Graeme Thomson, ein Tennisprofi, der als jahrelanges Mitglied der ATP-Tour sonst bei Turnieren wie French Open, Australian Open etc. aufschlug. Doch das ist heute schon fast Historie. Die Mitgliederzahl liegt bei 115. Die Abteilung ist auch finanziell gesund und hat aus eigener Kraft den Großteil der Finanzierungsbelastung bereits hinter sich.

Am 16.08.1997 wurde Dank eines großzügigen Gönners das Clubheim der Tennisabteilung - unser Haus Albert eingeweiht.